

II- 4897 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates

BUNDESMINISTERIUM

FUR

AUSWÄRTIGE ANGELEGENHEITEN

XIII. Gesetzgebungsperiode

WIEN,

Zl. 306.01/20-VI.1/75

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
 MELTER, Dr. STIX, Dr. SCHMIDT und Ge-
 nossen an den Herrn Bundesminister
 betreffend die Stellung der Frau im
 öffentlichen Dienst

2298/A. B.
zu 2241/J.
 Präs. am 11 AUG. 1975

An die

Parlamentsdirektion

Wien

Nach der dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten am 3. Juli 1975 zugekommenen Note der Parlamentsdirektion Zl. 2241/J-NR/1975 vom 2. Juli 1975 haben die Abgeordneten zum Nationalrat MELTER, Dr. STIX, Dr. SCHMIDT und Genossen am 2. Juli 1975 eine

Anfrage

an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten, betreffend die Stellung der Frau im öffentlichen Dienst überreicht.

Ich beeindre mich, diese Anfrage gemäss § 71 Abs. 3 des Bundesgesetzes vom 6. Juli 1961, BGBl. Nr. 178, wie folgt zu beantworten:

Frage 1

Wieviele Frauen sind in Ihrem Ressortbereich?

Mit 1. Juli 1975 waren in den einzelnen Verwendungs(Entlohnungs-)gruppen die nachstehend angeführte Anzahl von weiblichen Bediensteten österreichischer Staatsbürgerschaft beschäftigt:

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe A/a:

24 Beamte und 6 Vertragsbedienstete

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe B/b:

36 Beamte und 19 Vertragsbedienstete

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe C/c:

2 Beamte und 44 Vertragsbedienstete

- 2 -

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe D/d:

6 Beamte und 388 Vertragsbedienstete

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe E/e:

0 Beamte und 1 Vertragsbedienstete

Daneben sind an den österreichischen Vertretungsbehörden im Ausland noch 34 weibliche Bedienstete nichtösterreichischer Staatsbürgerschaft der Entlohnungsgruppe d und 12 der Entlohnungsgruppe e beschäftigt.

Frage 2

Welche Veränderung hat sich im Vergleich zu den Personalständen der Jahre 1970 und 1973 ergeben?

Der nachstehenden Aufstellung sind die Veränderungen im Vergleich zu den Personalständen der Jahre 1970 und 1973 zu entnehmen. Als Stichtag wurde jeweils der 1. Juli gewählt, da der 1. Juli 1975 dem Zeitpunkt der Durchführung der gegenständlichen Untersuchung zeitlich am nächsten lag.

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe A/a:	1970	1973	1975
Beamte	16	18	24
VB	1	5	6

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe B/b:

Beamte	19	23	36
VB	12	15	19

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe C/c:

Beamte	3	2	2
VB	11	22	44

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe D/d:

Beamte	7	6	5
VB	305	335	388

- 3 -

Verwendungs(Entlohnungs-)gruppe E/e:

Beamte	0	0	0
VB	1	2	1
Gesamtanzahl der weiblichen Bediensteten österreichischer Staatsbürgerschaft	375	428	526

Frage 3

Wieviele der in Ihrem Ressortbereich beschäftigten Frauen sind verheiratet?

Ohne darauf eingehen zu wollen, ob die Frage, wieviele der in meinem Ressortbereich beschäftigten Frauen verheiratet sind, Gegenstand der Vollziehung im Sinne des Art. 52 des B-VG ist, sind laut den vorhandenen Personalunterlagen zum Stichtag 1. Juli 1975 144 weibliche Bedienstete meines Ressorts verheiratet.

Frage 4

Wieviele der beschäftigten Frauen haben für Kinder zu sorgen?

Die Anzahl der weiblichen Bediensteten meines Ressorts, die für ein Kind zu sorgen haben, lässt sich aus den vorhandenen Personalunterlagen nicht feststellen. Die Ermittlung dieser Zahl etwa in Form einer Umfrage habe ich angesichts des verfassungsmässig gewährleisteten Rechtes auf Schutz des Privatlebens abgelehnt. Ich bin daher nicht in der Lage, diese Frage präzise zu beantworten, andererseits aber gerne bereit, mitzuteilen, dass von den weiblichen Bediensteten meines Ressorts 83 eine Haushaltszulage (Kinderquote) beziehen.

Wien, am 18. August 1975
 Der Bundesminister für Auswärtige
 Angelegenheiten: